

Hinweise zum "Zukunfts-Agorameter"

Das Zukunftsagorameter bildet eine mögliche Stromerzeugungs- und Stromverbrauchssituation in der Zukunft ab. Dabei wird vereinfachend angenommen, dass die im Zuge der Energiewende höhere Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien der gleichen Einspeisecharakteristik aktueller oder historischer Zeiträume folgt. Der zukünftige Stromverbrauch wird ebenfalls auf Basis aktueller und historischer Werte berechnet. Mit einem speziell hierfür entwickelten Flexibilitäts-Modul wird der Stromverbrauch neuer Anwendungen wie Elektroautos, Wärmepumpen und der industrielle Stromverbrauch klimaneutraler Technologien optimiert auf die Erneuerbare Stromerzeugung hinzugerechnet. Die für die Berechnungen im Zukunfts-Agorameter getroffenen Annahmen folgen der Studie „Klimaneutrales Deutschland 2045“.

Die Differenz aus Nachfrage und Erneuerbarer Erzeugung zeigt entweder exportierte Strommengen bzw. abgeregelten Strom aus Erneuerbaren Energien (wenn die Erzeugung aus Erneuerbaren Energien größer ist als die Nachfrage), oder die Residuallast, also die Strommenge aus Importen bzw. regelbaren Kraftwerken oder Speichern (wenn die Erneuerbare Erzeugung geringer ausfällt als die Nachfrage).

Standardmäßig wird der gleiche Darstellungszeitraum wie beim Agorameter verwendet. Sie können sowohl den Vergleichszeitraum als auch das Zukunftsjahr anpassen. Für das Zukunftsjahr stehen sämtliche Jahre zwischen 2030 und 2040 zur Verfügung. Bei Darstellungszeiträumen bis zu 30 Tagen beträgt die zeitliche Auflösung des Diagramms eine Stunde. Bei längeren Darstellungsräumen wird die zeitliche Auflösung auf einen Tag reduziert, um eine zügige Darstellung des Diagramms zu gewährleisten. Grundsätzlich dauern die Verarbeitung und Darstellung der Daten umso länger, je größer der gewählte Zeitraum ist.

Es kann vorkommen, dass aktuelle Daten des Agorameter erst verzögert geliefert werden und es deshalb zu Darstellungsfehlern kommt. In der Regel sind aber innerhalb von 48 Stunden alle Daten eingepflegt.

Bitte beachten Sie, dass das Zukunfts-Agorameter wie auch das Agorameter die lokale Zeit ihres Computers nutzt. Sollten Sie sich in einer anderen Zeitzone als der deutschen befinden, müssen Sie für die korrekte Darstellung des Agorameters die Zeit umrechnen.

Eine detaillierte Beschreibung zur Funktionsweise des Zukunfts-Agorameters inklusive der Methodik zur Skalierung auf Zukunftsjahre und einer Beschreibung des Flexibilitäts-Moduls finden Sie in der Dokumentation. Bei darüber hinaus gehenden Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.